

Man nimmt...

Autor(en): **Zacher, Alfred**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 49

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-483537>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Friedensvision

Leutenegger

Ag. Soeben vernehmen wir, daß der Fuchs in einen Hühnerstall in Toledo (Spanien) eingebrochen ist und dabei 40 der schönsten Leghühner erwürgte. Wir haben Spezialreporter an den Tatort entsandt.



Ah...
Etwas ganz Feines!

Kirsch-Dettling

Arnold Dettling Brunnen

Man nimmt ...

Man nimmt einen Reim zum Beispiel auf «Heim» und ihn zu begleiten sucht man einen zweiten

einen dritten dazu, und schon hast du — durch zwei dividiert — zwei Strophen kreiert.

Und fehlt auch der Sinn, den sucht keiner drin, schwimmst du nur im Pfuhle der schönen Gefühle.

Zur Redaktion schickst du den Sermon und hast du das Schwein, so rückt sie ihn ein.

Deine Onkeln und Tanten und alle Verwandten, die wirst du nun treiben, der Zeitung zu schreiben.

Man bittet um mehr, und du fühlst dich sehr als Mann der Kultur. Dabei faselst du nur.

Der blödeste Seim wird erhaben durch Reim, das Metrum veredelt verwischt und verwedelt.

So merkt es kein Richter daß sotaner Dichter nur Worte gemacht und gar nichts gedacht.

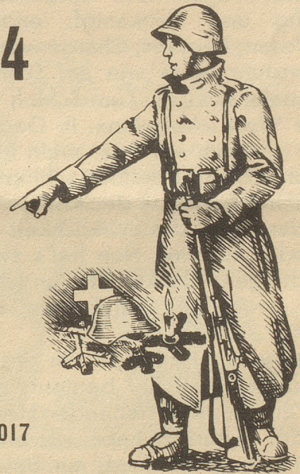
AbisZ

Soldatenweihnacht 1944

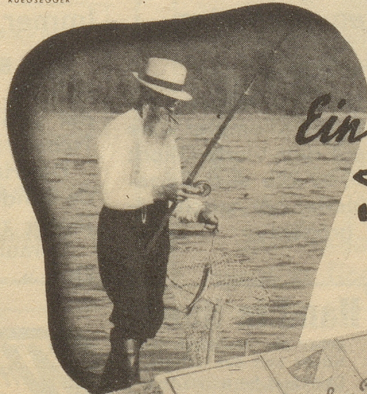
Abzeichenverkauf

9. und 10. Dezember

Freiwillige Beiträge auf Postcheckkonto III 7017



ROEGSEGOER



Ein guter Fang!



Neu

Peter Martin

DER KAUFMANN PB

Ein Schweizer Kaufmannsleben zwischen zwei Weltkriegen

Neue Auflage

Fr. 8.60

Daß dieser Tatsachenbericht innert Jahresfrist neu aufgelegt werden konnte, beweist, wie sehr er einem Bedürfnis entspricht. Dieses Buch bedeutet für jeden angehenden, aber auch für den gewiegten Kaufmann einen Gewinn.

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG